



Erfahrungsfeld BAUERNHOF

St. Nr. 038 250 54104 beim
Finanzamt Limburg-Weilburg in
Weilburg
Zuständiges Amtsgericht:
Limburg a.d. Lahn
Registernummer: VR 2036
Vereinsitz:
Weihergärten 2
35794 Mengerskirchen

www.erfahrungsfeld-bauernhof.org

Konto: 40794905
BLZ: 51390000
Volksbank Mittelhessen

Ausbildungsthemen

Die Ausbildung zum Erfahrungsfeld-Trainee (EFB-T) hilft Landwirten, Gärtnern und Interessierten, Pädagogen, Ehrenamtlichen etc. sich Führungskompetenzen für Erfahrungsfeld-Führungen zu erarbeiten. Dabei geht es darum:

- seinen persönlichen Stil zu finden
- Grundlagen und Hintergrundwissen zu erarbeiten
- praktische Übungen und
- gegenseitigen Austausch zu entwickeln.

Das Erfahrungsfeld Bauernhof begründet sich auf Hugo Kükelhaus und fördert die Entwicklung von Basisfähigkeiten der Wahrnehmung und sozialen Kompetenzen. Es geht dabei um die Führung/Begleitung einer generations- und kulturübergreifenden Begegnung zwischen Natur, Landwirtschaft und Mensch.

Die Fortbildung zum EFB-Trainee umfasst zwei Seminartage mit insgesamt 14 Unterrichtsstunden.

Themen:

-  Öffentlichkeit auf dem Bauernhof – Wie gehe ich mit kritischen Fragen um?
-  Grundlagen von Führungen und Lernstrategien
-  Alterseinflüsse – Wie führe ich Erwachsene, wie Kinder?
-  Rechtliche Grundlagen und Versicherung
-  Methodisch-didaktische Theoriebildung
-  Schulung der Sinne – wie geht das?
-  Konzeption und Durchführung einer EFB-Führung
-  Preisgestaltung und InWert-Setzung

Die Lernkontrolle erfolgt über eigene praktische Durchführung und Reflexion mindestens einer EFB-Führung, sowie ausführliche Dialogphasen durch die Ausbilder.



Kosten und Organisation

Die Kosten betragen pro Ausbildungstag mind. 90 € (Sie bestimmen selbst, wir fördern damit den weiteren Aufbau) und sind im Voraus zu bezahlen. Zusätzlich entstehende Reise- und Übernachtungskosten, sowie Verpflegungskosten werden vom Teilnehmer getragen. Wir sind bemüht uns auf den Höfen selbst zu verpflegen oder die Hofangebote zu nutzen. Daher werden die Verpflegungskosten mit dem Hof abgerechnet.

Datum: Di., den 15.03.2016 und
Do., den 21.04.2016

jeweils von 9:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Birgit Kunz, Meilinger Hof, Hochstr. 34
65321 Heidenrod, Tel: 06772-2885, www.meilinger-hof.de Teil 1

Raum Wiesbaden oder ebenfalls Meilinger Hof, Heidenrod Teil 2

Preis: € 180 € oder darüber hinaus jeder beliebige Förderpreis - sie entscheiden selbst! Essen und Getränke je Seminartag an beiden Orten 7,50 €/Tag, die vor Ort direkt an den Landwirt zu zahlen sind.

Dauer: 2 Tag(e)

Die Ausbildungen finden statt, wenn sich mindestens 8 Menschen verbindlich angemeldet haben. Sollten Sie bereits 8 Interessenten haben, melden Sie sich bei uns für gesonderte Termine.

Kontakt:

Dipl. Ing. agr. Olaf Keser-Wagner,
Vorstand EFB e.V.
Von-Frays-Str. 9,
81245 München-Pasing
Fon: 089-389 042 02,
Fax: 089-454 713-58
okw@efb-ev.org
www.erfahrungsfeld-bauernhof.org

oder:
Claudia Klebach, Kuratorium EFB e.V.
Weihergärten 2
35794 Mengerskirchen
Tagsüber am Arbeitsplatz
Tel: 06476-41887-17
ck@efb-ev.org
www.erfahrungsfeld-bauernhof.org



Das Erfahrungsfeld Bauernhof ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, echte Begegnungen zwischen Akteuren und Orten der Urproduktion (Landwirtschaft, Gartenbau, Forst etc.) und dem Verbraucher zu erzeugen. Dies machen wir durch unsere besondere Methodik. Sinnesförderung und dialogische Führung sind Kernelemente unserer Führungen und Seminare.

Unser Ziel ist es, ein Netzwerk von Höfen, Betriebsleitern, Ehrenamtlichen und Pädagogen zu bilden, um Familien, Schul- und Kindergartengruppen möglichst schnell und regional auf verschiedenste Höfe zu begleiten. Dazu haben wir eine Zertifizierung zum EFB-Begleiter konzipiert und mittlerweile über 15 mal durchgeführt. Der Workshop zum EFB-Trainee ermöglicht interessierten intensiv in die Thematik und die Methodik einzusteigen. Bei Teilnahme an einem weiteren Block der Zertifizierung, kann das Zertifikat erlangt werden.

Im Rahmen verschiedener Kooperation mit dem Lebensmittel-Einzelhandel sollen Netzwerke von Höfen und EFB-Begleitern gebildet werden. Damit sollen Lebensmittelhändler regional auf mehrere Höfe und EFB-Begleiter zugreifen und die Finanzierung der Bus- und Begleitungskosten übernehmen. Dies sichert gerade den Betrieben, die direkt bei einem Einzelhändler vermarkten, neben der direkten Begegnung mit dem Kunden auch deutlich höhere Absätze. Holger Fürnstall z.B. verdoppelte seine Umsätze im Lebensmittel-Einzelhandel in Mengerskirchen, nachdem er sich für Besuche geöffnet hatte. Er stellt seinen Hof dem dortigen Netzwerk an EFB-Begleitern zur Verfügung und freut sich nun, dass er seine Führungen nicht selbst machen muss, sondern Menschen hat, die seinen Hof in der Region bekannt machen.

Als Hof liegt ihr Nutzen in der direkten Vernetzung mit den Akteuren. Sie müssen nicht jede Führung selbst machen, sondern können über die Vernetzung mit anderen Akteuren diese wertvolle Öffentlichkeitsarbeit abgeben.

Als freier EFB-Begleiter können Sie selbst Höfe und Gärtnereien, Waldstücke oder sonstige Urproduktionsbetriebe wählen, um dort eigenständig Führungen anzubieten. Über unsere Website können Sie sich vernetzen und erhalten Unterstützung bei ihrer Vermarktung.

Als Pädagoge und Lehrer lernen Sie eine Methodik kennen, die Sie auch im Unterricht aus schwierigen Fragen der Kinder und Jugendlichen konkrete Unterrichtsinhalte ableiten lässt. Sie wecken und fördern echtes Interesse in die von Ihnen gesetzten Themen. Wenn Sie dann noch für den einen oder anderen Hof als Begleiter fungieren wollen (beispielsweise auf Hoffesten), dann gelingt Vernetzung durch das gemeinsame Interesse an der Landwirtschaft.

Sie lernen in dem Workshop, wie Sie ihre Teilnehmer animieren, eigene Fragen zu stellen, wie sie Belehrung und Verschulung vermeiden und die Kraft des eigenen Entdeckens in konstruktive und überraschende Bahnen lenken. Welche Fragen können Sie stellen, welche Übungen können Sie entwickeln, um Überraschungsmomente und echte Erfahrungen zu ermöglichen. Verabschieden Sie sich von Vortrag und Arbeitsblatt und genießen Sie die Freude des gemeinsamen Lernens am Beispiel der Landwirtschaft.